

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Dienstag, den 5. April 2011

Nummer 4

**Wir wünschen allen Lesern
ein
frohes Osterfest !**



Foto: Tröger

Im Frühling

Welch jubelnd im sonnigen Blau!
Welch musizieren auf blumiger Au'!
Kinder, sie singen Juchheisasasa.
Alles ein Klingen: Der Frühling ist da!

Duften und Blühen im Garten und Haus!
Scharen, sie ziehen zum Tore hinaus.
Seht, welch ein Treiben im grünen Revier!
Jung soll es bleiben, das Herz, dir und mir!

Otto Schüler

Aus dem Rathaus wird berichtet

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Toni Frank, geb. 22.01.2011, wohnhaft Robert-Schumann-Str. 19.



Marie Heymer, geb. 09.02.2011, wohnhaft Göltzschtalblick 3.



Lisa Schreiter, geb. 14.02.2011, wohnhaft Neuberg 5.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

**Haushaltssatzung
der Gemeindeverwaltung Ellefeld für das
Haushaltsjahr 2011**

Aufgrund des § 74 der SächsGemO hat der Gemeinderat der Gemeindeverwaltung Ellefeld am 02.03.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

1. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird festgesetzt mit

den Einnahmen und Ausgaben	
von je	3.964.000 Euro
davon im Verwaltungshaushalt	2.634.500 Euro
davon im Vermögenshaushalt	1.329.500 Euro
2. dem Gesamtbetrag der Kredite der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von 0 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 Euro

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf 400.000 Euro

§ 3

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer**
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 270 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v. H.
- 2.) Gewerbesteuer** nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 370 v. H.

§ 4

(Für etwaige weitere Bestimmungen nach § 36 Abs. 2 Satz 2 Kommunalverfassung)

Die Feststellung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Bescheid vom 18.03.2011.

Ellefeld, den 21.03.2011


Heinrich Kerber
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hinweis zur Auslegung des Haushaltsplanes 2011

Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 liegt in der Zeit vom 11. bis 19.04.2011 während der Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung im Zimmer 1 des Rathauses zur Einsichtnahme aus.

3. Ellefelder Flohmarkt „Alles für das Kind“

Am Samstag, dem 09.04.2011, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr findet wieder im Schulhaus der Grundschule Otto Schüler ein Flohmarkt statt.

Hier kann „Alles für das Kind“ verkauft werden.

Ein Jeder kann mit machen!

Tische werden zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner und nähere Informationen erfahren Sie bei: Frau S. Engelhardt, Tel.: 03745/222893 und Frau S. Rummel, Tel.: 03745/72243.

Aus dem Fundbüro

Bereits im Januar wurde in Ellefeld ein Handy gefunden und im Rathaus abgegeben.

Ihre Nachfrage mit genauer Beschreibung richten Sie bitte an das Meldeamt, Tel.: 03745/781116.

Ellefelder Notizen

Haushaltsplan 2011 ist beschlossen

Der Haushalt 2011 der Gemeinde Ellefeld ist unter Dach und Fach: Einstimmig hat der Gemeinderat am 2. März den Etat beschlossen. Bürgermeister Heinrich Kerber erläuterte gegenüber den Ratsmitgliedern zuvor noch einmal die wichtigsten Eckdaten des umfangreichen Zahlenwerkes, in dem keine Erhöhung kommunaler Steuern und Gebühren vorgesehen ist. Zugleich machte er aufmerksam, dass sich einige Vorhaben nur mit Fördermitteln verwirklichen lassen, wie zum Beispiel die vorgesehene Sanierung des Mehrzweckgebäudes auf dem Sportplatz. „Beim Antrag zur Sportförderung haben wir eine Absage erhalten. Nun wollen wir es mit einem Zuschuss über das Programm zur Ländlichen Entwicklung probieren“, erklärte Kerber. Auch der Straßenbau am Steinbruch, das Kunst-Atelier für Kinder in der Grundschule und die Gestaltung der Außenanlagen am denkmalgeschützten Herrenhaus, dem Oberen Schloss, gehören zu jenen Projekten, die ohne Gewährung der beantragten Fördermittel vermutlich vorerst in die Warteschleife wandern werden.

Einen Schwerpunkt im kommunalen Haushalt bildet ferner die Einführung der doppelten Buchführung (Doppik), für die beträchtliche finanzielle Eigenmittel vorgesehen sind. Bis 2013 soll die Doppik sachsenweit eingeführt werden. Die Gemeinde Ellefeld hat sich das Jahr 2012 zum Ziel gesetzt. Außerdem sind die Planungen zur Verlegung des Egerbaches sowie die Feuerwehrezufahrt auf dem Schulhof im Haushalt enthalten. Für den Bauhof soll ein Rasentraktor mit Zusatzgeräten beschafft werden. Während der öffentlichen Auslegung im Rathaus habe es keine Einwände oder Hinweise von Bürgern zum Plan gegeben. Das Haushaltsvolumen umfasst insgesamt 3,9 Millionen Euro, davon sind im Verwaltungshaushalt 2,6 Millionen eingeordnet und im Vermögenshaushalt 1,3 Millionen Euro. Die bisherigen Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Neue Kredite sollen nicht aufgenommen werden.

Zur Ratssitzung wurde außerdem informiert, dass die von Passanten viel benutzte Treppe, die vom Alten Kirchsteig zur

Bahnhofstraße führt, komplett saniert werden soll. „Bisher haben wir dort immer notdürftig repariert. Aber diese Ausbesserungen reichen nicht mehr aus“, erläuterte Heinrich Kerber im Gemeinderat. Gegenwärtig bemühe man sich um die Planung der Baumaßnahme sowie eine Kostenschätzung.

(jhüb)

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld: Jugendwehr ist Erfolgsgeschichte

Am 14. Mai soll das neue Löschfahrzeug mit einer Fahrzeugweihe offiziell in Dienst gestellt werden, kündigte Wehrleiter Mike Müller zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld am 4. März an. Insgesamt 23 Einsätze hatte die Wehr voriges Jahr zu verbuchen. Neben zwölf technischen Hilfeleistungen komplettieren ein Brandeinsatz, fünf Insektenbeseitigungen, zwei Einsätze bei Ölschäden, ein überörtlicher Einsatz des Messleitwagens sowie zwei Übungen die Bilanz. Als außergewöhnlich in der Geschichte der Ellefelder Wehr bezeichnete Müller die komplizierte Bergung eines verletzten Waldarbeiters in einem unwegsamen Waldgebiet am Röthelstein, die im Februar vorigen Jahres für Aufsehen gesorgt hatte.

32 Feuerwehrleute sind derzeit in der aktiven Abteilung und 13 in der Alters- und Ehrenabteilung. Mit 23 Mitgliedern hat sich die Jugendfeuerwehr zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, was Müller vor allem auf „das Engagement von Jugendwart Rainer Heyn und seinem Helferstab“ zurückführt. „Vier Jugendliche werden dieses Jahr von der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung wechseln“, blickte der Wehrleiter voraus. Leider habe die Wehr auch vier Austritte aus persönlichen oder beruflichen Gründen zu verzeichnen. 37 Ausbildungsdienste mit insgesamt 783 Stunden stehen für 2010 zu Buche. „Die Dienstbeteiligung ist jedoch insgesamt nicht auf einem zufriedenstellenden Niveau“, machte Müller Defizite deutlich. „Bei den Diensten geht es um die Sicherheit aller Aktiven, welche ohne die nötige fachliche Ausbildung in Gefahr ist.“ Allerdings gebe es auch positive Beispiele, zu denen laut Mike Müller Kamerad Tobias Dietrich zählt: Er hat 30 von 37 möglichen Diensten besucht. Große Bedeutung kommt auch der Weiterbildung zu. Tino Bratfisch besuchte auf der Landesfeuerweherschule den Lehrgang ABC-Führen 2. Auf Kreisebene nahmen Tobias Dietrich, Benjamin Klesitz und Holger Hoffmann an einem Kettensägenlehrgang teil. Den Sprechfunklehrgang besuchten Thomas Dörnbrack und Jens Grimm. Bürgermeister Heinrich Kerber würdigte den Aufbau einer zahlenmäßig starken Jugendgruppe: „Diese Nachwuchsarbeit ist beispielhaft. Auch mit dem neuen Löschfahrzeug wird es vielleicht gelingen, weitere Kinder und Jugendliche für die Feuerwehr zu interessieren, deren ehrenamtliches Wirken in der Ellefelder Bevölkerung hoch geschätzt wird.“ Einer Tradition folgend, waren auch Gäste der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau bei Hof zur Hauptversammlung dabei, mit denen die Ellefelder freundschaftliche Kontakte pflegen. Die Freunde aus Franken dürften sich auch schon den nächsten Besuchstermin Anfang September vorgemerkt haben, wenn die Ellefelder Wehr ihr 125-jähriges Bestehen feiert. Die Vorbereitungen zum Jubiläum haben bereits begonnen.

(jhüb)

Beförderungen



Arno Kühn, Georg Forkel, Eric Hering, Michael Berthold, zum Feuerwehrmann.



Thomas Dörnbrack zum Oberfeuerwehrmann.



Thomas Mühlmann und Steffen Hornig zum Hauptfeuerwehrmann.



Wehrleiter Mike Müller zum Oberbrandmeister - mit im Bild Rocco Herkner, stellv. Wehrleiter, Hartmut Schörner, stellv. Kreisbrandmeister und Bürgermeister Kerber.

Fotos: FFw

Aus dem Vereinsleben

Kinder-Turn-Fasching



Foto. B. Holl

Mit einer Polonaise eroberten 48 kleine Närrinnen und Narren die ansprechend geschmückte Turnhalle. Große Ausgelassenheit und Bewegungsfreude herrschten beim Klettern, Balancieren, Tanzen und Spielen mit Reifen und Luftballons. Die Wettkämpfer zeigten als "Akrobaten" Rollen, Räder, Handstände, Spagat und Brücken ihr Können und animierten zum Nachmachen. Mit Pfannkuchen, Milchschnitte und Saft endete dieser besondere Turnnachmittag.

Dank an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, besonders den Frauen der Gymnastikabteilung.

A. Voigt

Der **Gemischte Chor Ellefeld e. V.** hat seine Jahreshauptversammlung für das vergangene Jahr am 15. Februar 2011 durchgeführt. Unser Chor besteht gegenwärtig aus 29 Sängerinnen und 9 Sängern. Durch den Zugang von 4 neuen Sängerinnen und einem Sänger konnte erfreulicherweise sogar das Durchschnittsalter des Chores gesenkt werden.

Unsere Chorleiterin Maria Uhlmann ist über diese Verstärkung sehr erfreut, doch nach wie vor sind männliche Stimmen gefragt, um den Gemischten Chor auch weiterhin vierstimmig erhalten zu können. In dem vom stellv. Vorsitzenden, Jürgen Tüllmann, vorgetragenen Rechenschaftsbericht konnte auf rund 50 Aktivitäten unseres Chor-Vereins verwiesen werden. Höhepunkt war unsere wiederholte Teilnahme am „Mittelsächsischen Sängerefest“ im Schlosspark von Lichtenwalde -

eine besondere Herausforderung an unseren Chor - sowie das Buttergrundsingen im vogtl. Marieney.

Auch das Auftreten in Ellefeld und Umgebung brachte immer wieder Freude und Zuspruch. Es war und ist für uns auch ein besonderes Anliegen, im Dezember die Bewohner des „Anne-Katrin Frank-Seniorenheimes“ mit Weihnachtsliedern zu erfreuen.

Traurig für unsere Mitglieder war die Abschiednahme von unserem ehemaligen Chorleiter (1992 bis 1996), Rüdiger Löscher, der im September des vergangenen Jahres nach schwerer Krankheit verstarb. Wir werden ihn stets in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder (Roth, Tüllmann, Bußler, Schädlich, Oertel und Seifert) stellten sich dankenswerter Weise wieder zur Wahl und wurden von den Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand wird im bisherigen Rahmen und im Hinblick auf die Vorbereitungen unseres 20-jährigen Chorjubiläums im Jahre 2012 seine Arbeit unter Einbeziehung aller Sängerinnen und Sänger fortsetzen.

Für dieses Jahr haben wir uns wiederum schöne und interessante Auftritte vorgenommen. Den Auftakt werden wir am 21. Mai zum traditionellen „Ellefelder Frühlingskonzert“ im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft geben und wir können den Ellefeldern auch schon verraten, dass unser Chor im Dezember wieder am Weihnachtskonzert in der Auferstehungskirche mitwirken wird.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle nochmals unserer

Hoffnung Ausdruck geben, dass doch noch interessierte Männer aus Ellefeld und Umgebung den Weg in unseren Chor finden mögen. Dies wäre unser aller Wunsch und Freude!

Renate Roth

Fackelumzug am 30.04.2010 mit Lagerfeuer am Sportplatz

Treffpunkt: 19.30 Uhr an der Schule
Für Speisen und Getränke ist gesorgt!
Alle sind herzlich eingeladen!

gez.: F. Spörl, Vors. FSV Ellefeld



In der Ortschronik geblättert

Ein Familienleben für den Sport

Auf einer Gruppenreise nach Indien. Ein ehemaliger Sportdozent der DHfK Leipzig: „Ellefeld? Da gab es doch einen Turner, der des Öfteren mit seinen Mannen bei uns war!“ Die Rede kommt auf Hans Tunger, den Sachsenmeister im Turnen von 1949, das Mitglied der DDR-Kernmannschaft im Turnen, den international beständigen Kampfrichter bei Turnwettkämpfen.

Hans Tunger - eine Legende im Turnsport, wer kannte ihn nicht, den Sektionsleiter, den aktiven Sportler, den Sportlehrer - und vor allem: den vorbildlichen, bescheidenen und selbstlosen Menschen?

Hans Tunger wurde 1912 in Falkenstein geboren, wo er bis nach dem zweiten Weltkrieg wohnte. Er erlernte den Beruf eines Webers und arbeitete in einer Falkensteiner Weberei. Der Sport, besonders das Turnen, hatte es ihm schon beizeiten angetan. Er turnte in Falkenstein, später in Ellefeld. Hier lernte er auch seine Frau Elsbeth geb. Ross kennen, sie heirateten 1936. Elsbeth war bereits seit längerem im Ellefelder Turnverein tätig. Hans ist zum Kriegsdienst eingezogen worden und erlitt 1941 eine Verwundung, bei der er ein Auge verlor.

Nach dem Krieg wurde Hans Tunger Weberei-Lehrmeister in Falkenstein, später Turnhallen-Wirt in Ellefeld und qualifizierte sich



Hans Tunger im Handstand auf den Händen seiner Frau (1936).



Vater und Tochter auf dem Ellefelder Sportplatz zum Kindergarten (ca. 1958).

ab 1950 im Pädagogik-Fernstudium für die Fächer Mathematik, Sport und Deutsch. Ab 1952 unterrichtete er an der Goethe-Schule Auerbach, später an der EOS „Geschwister Scholl“. Voraussetzung hierfür war ein Zusatzstudium für die Lehrbefähigung bis Klasse 12, das er im Alter von 50 Jahren noch absolvierte. 1977 ging er in den wohlverdienten Ruhestand, der für ihn aber keinesfalls „Ruhe“ bedeutete. Dafür war er viel zu sehr mit dem Sport verwachsen.

Hans Tunger ist mit der Entwicklung des Turnens in Ellefeld auf das Engste verbunden. Er war in der BSG „Motor“ Sektionsleiter, organisierte von 1945 bis 49 auf dem Turnhallen-Vorplatz Schauvorführungen, in Fortsetzung der Vorkriegs-Tradition. Seine turnerischen Leistungen brachten ihm Erfolge weit über Ort und Region hinaus. Schon 1949 wurde er Sachsenmeister, im Bezirks- und nationalen Maßstab eine bekannte Größe. Anfang der sechziger Jahre war er aktiv am Aufbau des Bezirks-Trainingszentrums beteiligt. Er wurde zum international tätigen Kampfrichter ausgebildet und hatte Einsätze in Bukarest und bei den Weltmeisterschaften der Studenten in Moskau. Als in Vorbereitung der Olympischen Spiele 1960 in Rom damals noch eine gesamtdeutsche Mannschaft gebildet wurde, war Hans Tunger in den Vorbereitungs-Ausscheiden als Kampfrichter dabei.

Bei all diesen Verpflichtungen ist er von seiner Frau unterstützt worden, sie hielt ihm für vieles den Rücken frei. Dabei war Elsbeth selbst sehr aktiv. Die gelernte Stepperin war ja in den fünfziger Jahren zeitweise auch als Lehrerin tätig. Ihr lag deshalb neben dem Frauenturnen besonders das Kinderturnen am Herzen. Ihre Fähigkeiten hatte sie schon in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1936 unter Beweis gestellt, als sie an einem Lehrgang für Vorausscheide teilnehmen durfte. In der BSG „Motor“ war sie in der Sektion an der Seite ihres Mannes mit federführend. Da beide mehr in der Turnhalle daheim waren als zu Hause, atmete auch die 1943 geborene Tochter Annemarie beizeiten „Turnhallen-Luft“. Die Gene oder das elterliche Vorbild, schwer zu sagen, wohl beides - jedenfalls zog es Annemarie beizeiten zum Turnsport. Sie gewann Freude am Turnen, am Ehrgeiz fehlte es nicht und so stellten sich Erfolge ein: Kreismeister, Bezirksmeister im Turnen. 1967 bestritt Annemarie Voigt ihren letzten Wettkampf. Dabei war der Sport immer nur Hobby, beruflich war sie als Lehrerin tätig. Nach Ausbildung für die Fächer Mathematik und Chemie unterrichtete sie von 1966 bis 1979 in Ellefeld, dann bis zur Wende in Falkenstein und bis 2005 in Zwickau.



Elsbeth und Hans Tunger leiten das Kinderturnen an (ca. 1980). (Fotos: Sammlung Annemarie Voigt)

In ihrer liebsten Freizeit-Beschäftigung ließ sich Annemarie Voigt als Übungsleiterin und Kampfrichterin ausbilden und übernahm das Kleinkinder-Turnen. Und dies hatte eine so große Resonanz, dass es das heute noch gibt, nach so vielen Jahren! Noch heute übt sie mit den Kleinen dreimal in der Woche. Die Turnhalle wurde ihr zur zweiten Heimat. Den häuslichen Teil des Schuldienstes, Vorbereitungen, Korrekturen und Weiterbildung bewältigte sie häufig in Nacharbeit. Nun, da beruflich pensioniert, widmet sie sich fast hauptberuflich dem Turnen. Aber sie wünscht sich schon, den Staffeltab an Jüngere weitergeben zu können. Sie hofft auf einen Glücksfall, einen Nachwuchs-Trainer zu finden. Das ist heute viel schwieriger, da solche Tätigkeiten nicht mehr, wie zu DDR-Zeiten, vom Arbeitgeber gefördert werden.

Zu berichten ist aber auch von Annemarie's Ehemann, dem allseits bekannten Eberhard Voigt. Der war ab 1956 an der Kinder- und Jugend-Sportschule Halle, wobei seine wett-kampfmäßig betriebene Sportart Handball war. Er war 1956 bis 1962 in der SG Dynamo Halle tätig und dabei mehrfach deutscher Vize-Meister. Als er nach Ellefeld kam, fand er hier sofort den Anschluss. Die Ellefelder Handballer stiegen zu einer guten Mannschaft auf und schafften es bis zur Bezirksklasse.

Beide Kinder, die Zwillingssbuben Holger und Mathias, haben natürlich auch im Kinderturnen angefangen, spielten ab der 4. Klasse Handball unter dem Übungsleiter Eberhard Lindner und sind heute noch in Rodewisch aktive Handballer.

Und wen wundert's: Die drei Enkeltöchter im Alter von drei bzw. fünf Jahren werden von Oma Annemarie im Vorschulturnen unter die Fittiche genommen. Insofern ist der Stafeltab weitergegeben.

Horst Teichmann

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

Monate April und Mai 2011

11.04.	Herrn Siegfried König	zum 78. Geb.
11.04.	Frau Ilse Schöttel	zum 86. Geb.
14.04.	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 87. Geb.
16.04.	Frau Martha Ebert	zum 87. Geb.
16.04.	Frau Hilde Müller	zum 81. Geb.
17.04.	Frau Christine Lang	zum 71. Geb.
19.04.	Frau Christine Bleyer	zum 79. Geb.
19.04.	Frau Ruth Delitsch	zum 91. Geb.
20.04.	Herrn Jürgen Beuckert	zum 71. Geb.
21.04.	Frau Edith Dietzsch	zum 84. Geb.
21.04.	Frau Tula Löscher	zum 70. Geb.
21.04.	Frau Irmgard Mevius	zum 81. Geb.
22.04.	Frau Ruth Jäppelt	zum 76. Geb.
22.04.	Frau Käte Seifert	zum 85. Geb.
22.04.	Frau Martha Seifert	zum 84. Geb.
23.04.	Herrn Ludwig Feigel	zum 71. Geb.
23.04.	Frau Margot Oswald	zum 82. Geb.
24.04.	Herrn Jürgen Blaue	zum 70. Geb.
24.04.	Frau Hedwig Fuhrmann	zum 88. Geb.



24.04.	Frau Annemarie Müller	zum 87. Geb.
25.04.	Frau Käte Lehmann	zum 86. Geb.
25.04.	Frau Rosemarie Schneider	zum 71. Geb.
25.04.	Frau Annemarie Zenner	zum 76. Geb.
26.04.	Frau Ursula Papschek	zum 77. Geb.
29.04.	Herrn Roland Enke	zum 73. Geb.
29.04.	Herrn Gert Fischer	zum 71. Geb.
29.04.	Herrn Josef Kern	zum 74. Geb.
30.04.	Frau Christa Schwabe	zum 77. Geb.
30.04.	Frau Elfriede Schwabe	zum 78. Geb.
01.05.	Herrn Dieter Jähmig	zum 72. Geb.
02.05.	Herrn Arthur Lorenz	zum 90. Geb.
02.05.	Herrn Friedrich Möckel	zum 79. Geb.
02.05.	Herrn Friedrich Schneider	zum 74. Geb.
02.05.	Frau Edeltraud Thoß	zum 91. Geb.
03.05.	Herrn Günter Hölzel	zum 70. Geb.
03.05.	Herrn Manfred Schramm	zum 81. Geb.
04.05.	Herrn Eberhard Hoffmann	zum 77. Geb.
04.05.	Frau Ursula Rokotta	zum 86. Geb.
04.05.	Frau Christa Seidel	zum 70. Geb.
04.05.	Frau Christel Thoß	zum 70. Geb.
05.05.	Herrn Günther Fritz	zum 81. Geb.
05.05.	Frau Christa Künzl	zum 84. Geb.
05.05.	Herrn Siegfried Pippig	zum 77. Geb.
05.05.	Frau Hanna Tittel	zum 89. Geb.
07.05.	Frau Brunhilde Huy	zum 70. Geb.
07.05.	Frau Christa Reuter	zum 79. Geb.
08.05.	Frau Renate Chryselius	zum 87. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Monatsandacht April

Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.
(Jesaja 53,4)

Liebe Ellefelder,
in den letzten Tagen und Wochen erreichten uns am Fernsehen, im Internet und in den Zeitungen furchtbare Bilder. Zum einen Bilder von blutigen Kämpfen um mehr politisches Mitbestimmungsrecht in etlichen nordafrikanischen Ländern und zum anderen Bilder von schrecklichen Naturkatastrophen in Japan. Und das schlimmste daran ist: wir haben immer schon einen Vergleichspunkt im Hinterkopf - mir fallen sofort die Ereignisse auf dem Platz des Himmlischen Friedens in China und die Katastrophe von Tschernobyl ein. Beides ist noch nicht einmal 30 Jahre her. Und damals wie heute fragen wir uns: Warum muss es immer wieder zu solchen Tragödien kommen? Gibt es denn noch nicht genug Leid auf dieser Welt? Und Christen und Christinnen fragen sich: Warum lässt Gott das zu? Und wo ist Gott in dieser Not?

Einige meinen vielleicht, dass Gott, in seinem himmlischen Schaukelstuhl sitzend, gar nichts von dem Elend der Welt mitbekommt. Doch dass dem nicht so ist, ruft uns Jahr für Jahr die Passionszeit ins Gedächtnis. Wir werden an den schweren Weg erinnert, den Jesus, der Sohn Gottes, gegangen ist, um an ein schreckliches Ziel zu gelangen, nämlich an das Kreuz, an dem er schließlich qualvoll starb. Und als er ans Kreuz geschlagen war, fordern ihn die vorbeigehenden Schaulustigen auf: „Hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz!“

(Markusevangelium 15,30). Und wer das heute in der Bibel liest, weiß, dass dieser Jesus, der sein Leben lang für andere Menschen da war, sie geheilt und getröstet hat und niemals etwas Böses getan hat, dazu im Stande gewesen wäre. Denn schließlich war er Gottes Sohn. Doch dieser Jesus stiehlt sich nicht davon, auch als das Leid und die Ungerechtigkeit, die ihm widerfährt, unerträglich zu sein scheint. Denn Jesus will sich nicht über die Menschen stellen, sondern neben sie, an ihre Seite. Jesus möchte den Menschen mit seinem Tod zeigen, dass Gott immer da ist, auch wenn es dem Menschen so vorkommt, als sei Gott unerreichbar fern. Deshalb wählte er den Weg ans Kreuz. Und er fordert uns auf, mit unseren Mitmenschen mit zu leiden, Solidarität zu leben und sie zu trösten, damit sie an dem erfahrenen Leid nicht verzweifeln, sondern Hoffnung haben.

Wir können nicht verstehen, warum Gott dieser Welt so viel Leid zumutet. Und: wir können Gott nicht begreifen. Eine indische Fabel erzählt uns davon:

„Eines Tages begegnen vier weise, blinde Männer bei einem Spaziergang einem Elefanten. Da sie ihn nicht sehen können, versuchen sie ihn zu ertasten und zu beschreiben: Der Erste von ihnen befühlt den Rüssel des Elefanten und stellt fest, dass dieses Tier aussehen müsse, wie eine riesige Schlange. Der zweite blinde Mann betastete einen Fuß des Elefanten und meint, das Tier habe eine Gestalt wie ein uralter Baum. Der Dritte betastet die Flanke des Dickhäuters und sagt, sie gleiche einer Mauer. Der vierte Mann gerät an den Schwanz des Elefanten und versichert, dass dieses Tier mit einem Seil identisch sei. Bald darauf geraten die vier blinden, weisen Männer in einen nicht enden wollenden Streit darüber, mit welcher Art Tier sie es zu tun haben, da jeder von ihnen auf seiner Erkenntnis beharrt.“

Wie diese vier blinden Männer vergeblich versuchen, das angetroffene Tier treffend und einheitlich zu charakterisieren, ist es auch für uns unmöglich Gottes Wesen allumfassend zu begreifen. Denn in jeder Erfahrung, die wir mit ihm machen und jeder Geschichte, die wir in der Bibel von ihm lesen, zeigt sich immer nur ein Aspekt Gottes.

Menschen, die Leid erfahren, in Japan und Nordafrika, aber auch in unserer Nachbarschaft, erleben ihn möglicherweise als einen fernen und unnahbaren Gott. Deshalb ist es wichtig, dass wir, wenn wir Gottes Nähe und Liebe erfahren und uns daran erinnern, dass Jesus mit den Menschen mitleidet, anderen Menschen beistehen und sie trösten.

Das kann in ganz unterschiedlicher Form geschehen: im Gebet denken wir an diejenigen, denen es schlecht geht, mit einem aufbauenden Wort zeigen wir anderen, dass uns ihre Sorgen nicht egal sind, mit einer Spende helfen wir Not leidenden Menschen, lebensnotwendige Bedürfnisse zu stillen.

Die furchtbaren Bilder aus Japan und Nordafrika erinnern uns daran, wie zerbrechlich unser Leben ist und auch daran, dass wir Menschen nicht im Stande sind, für absolute Sicherheit zu sorgen. Diese Bilder bringen uns zum Nachdenken darüber, wie kurz das Leben ist und was uns in diesem Leben wertvoll ist. Danach zu fragen, bietet die Passionszeit, die immer auch Fastenzeit ist, eine gute Gelegenheit. Wofür verwenden wir unsere kostbare Zeit, unsere begrenzte Kraft und unser liebes Geld? Die Fastenzeit lädt uns ein, nach einem guten, verantwortlichen Maß für unser Leben zu suchen und uns unsere menschlichen Grenzen einzugestehen, sowohl in gesellschaftlichen Fragen, als auch in unserem persönlichen Leben.


Doch die Passions- und Fastenzeit hat noch eine andere Komponente: Sie führt direkt zu Ostern hin. Und wir dürfen

gewiss sein, dass Jesus, der die Qualen der Menschen nachvollzog, den Tod endgültig besiegt hat!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein fröhliches Osterfest,

Ihre Sarah Schulz (Theologiestudentin und Praktikantin in der Evangelisch-methodistische Kirche Ellefeld).

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**
Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im April

Beachten Sie die ungewöhnlichen Anfangszeiten!

Judika (10.4.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Palmarum (17.4.) Gottesdienst mit Taufe und Konfirmation

9 Uhr in der Lutherkirche

Gründonnerstag (21.4.) Sakramentsgottesdienst

19.30 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Gottesdienst)

Karfreitag (22.4.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Karfreitag (22.4.) Andacht zur Sterbestunde Jesu

14 Uhr in der Lutherkirche

Ostersonntag (24.4.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Ostermontag (25.4.) Sakramentsgottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Gottesdienst)

Quasimodogeniti (1.5.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

9 Uhr in der Lutherkirche (Abendmahl im Anschluss)

Misericordias Domini (8.5.) Familiengottesdienst

9.30 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen April

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 12.4.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 19.4.	19.30 Uhr
Bibelstunde		
Gölttschaltblick 15	Mittwoch, 6. + 20.4.	15.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 14.4.	15.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 7.4.	15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhardt (Tel. 03745 – 222 893)	

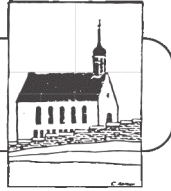
Kinder und Jugend

Zwergenkirche		
(im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Kükenkreis am 5.+ 19.4. + 3.5.!	Dienstag	15.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	17.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	16.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 – 5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9

**04.04. - 09.04. Hauskreiswoche**

Orte und Zeiten nach Absprache

Samstag, 09.04.

20.00 Uhr Ehepaarekreis

Sonntag, 10.04.

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 11.04.

19.30 Uhr Russisch-orthodoxe Kirchengesänge zur Passionszeit - Vokalensemble NEWA-WOLGA (St. Petersburger)

Donnerstag, 14.04.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 17.04.

09.00 Uhr Fest-Gottesdienst zur Einsegnung (feierliche Entlassung aus dem Kirchl. Unterricht)

Mittwoch, 20.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 21.04.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Karfreitag, 22.04.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Ostersonntag, 24.04.

06.00 Uhr Osterspaziergang

08.00 Uhr Osterfrühstück

09.00 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 28.04.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 01.05.

09.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jugendtreff:

Freitag, 15.04./06.05., 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 06.04. / 20.04. / 04.05. 15.00 Uhr

Herzliche Einladung:

Montag, 11. April, um 19.30 Uhr

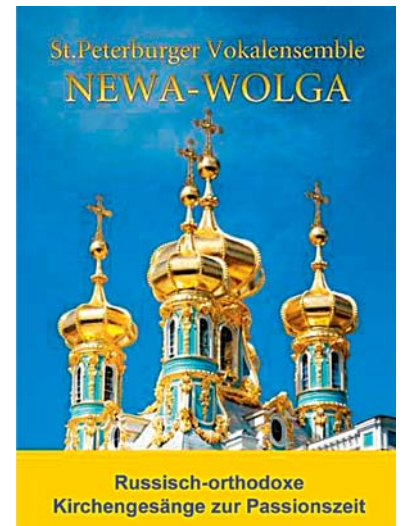
Konzert in der Auferstehungskirche

Russisch-orthodoxe Kirchengesänge zur Passionszeit

Am Montag, 11. April, um 19.30 Uhr ist das St. Petersburger Vokalensemble NEWA-WOLGA zu Gast in der Auferstehungskirche.

A capella vorgetragen werden liturgische Musikwerke aus der russisch-orthodoxen Kirche vor allem aus der Liturgie von Johannes Chrysostomus zur Passionszeit. Das „Große Fas-

ten“ dauert in Russland sieben Wochen lang vor dem Fest der Auferstehung Christi. Es ist die Zeit nicht nur des Fastens, sondern der Intensivierung des Gebetes und des Almosengebens. Besondere Gesänge, die diese einmalige Stimmung und Atmosphäre widerspiegeln, werden während des „Großen Fastens“ neben den „gebräuchlichen“ liturgischen Gesängen zu Gehör gebracht. Mit dieser Musik lädt das a capella Vokalensemble NEWA-WOLGA zu einer musikalischen Reise nach St. Petersburg zur Passionszeit. Die Quellen der vorgetragenen Werke sind alte Manuskripte und Partituren russischer Mönche und professioneller Komponisten des 19. Jahrhunderts. Die Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde lädt zu diesem außerordentlichen Konzert ganz herzlich ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Musikalische Begegnung mit der orthodoxen Kirchengesangstradition zur Passionszeit

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**

**Termine April 2011****sonntags**

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 06.04.2011

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Sonntag, 10.04.2011

10.00 Uhr Family-Day „Tränenreich“ mit M. Hochberg

Dienstag, 12.04.2011

19.30 Uhr Frauen- und Männerstunde

Mittwoch, 13.04.2011

14.30 Uhr Seniorencafé mit Pfr. Putzschky

Sonntag, 17.04.2011

Palmsonntag keine Gemeinschaftsstunde

Montag, 18.04.2011

20.00 Uhr Abendandacht im Saal der LKG

Dienstag, 19.04.2011

20.00 Uhr Abendandacht im Saal der LKG

Mittwoch, 20.04.2011

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15
 20.00 Uhr Abendandacht im Saal der LKG

Freitag, 22.04.2011

07.30 Uhr Brotbrechen mit P. Tischendorf

Sonntag, 24.04.2011

10.00 Uhr Osterfamilienstunde mit P. Tischendorf

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.



„Tränenreich“

Family Day

mit Michael Hochberg
& Music for Jesus

Alle sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 10. April 2011 - 10:00 Uhr



**Senioren
Café**

**Herzliche Einladung
zum Seniorencafé im Frühling**

**Mittwoch 13. April 2011
14.30 Uhr**

im Saal der LKG Ellefeld, Südstraße 15.

„Die Kunst des Loslassens“

mit dem Evangelisten Pfarrer
Wolfgang Putschky aus Baden
sowie dem SC-Team!

Gottes Wort – Bilder – Kaffee
Gebäck – Gespräche – Musik!

 09376 Ellefeld, Südstraße 15 www.lkg-ellefeld.de
Landeskirchliche
Gemeinschaft Ellefeld

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295
 E-Mail heifa@online.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen April 2011

Sonntagsgottesdienste:

Samstag, 18.00 Uhr; Sonntag, 10.30 Uhr

Kreuzweg-Andacht jeden Freitag in der Fastenzeit
 18.30 Uhr

Caritas-Straßensammlung bis Montag, 11.04.

Samstag, 09.04.

09.00 Uhr Frühjahrsputz im Haus und Gelände
 16.30 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Kohl)

Samstag, 09.04./Sonntag, 10.04.

Eine-Welt-Laden-Verkauf nach den Gottesdiensten

Sonntag, 10.04.

12.00 Uhr Fastenessen (Bitte anmelden!)

Donnerstag, 14.04.

09.00 Uhr Senioren-Vormittag

Freitag, 15.04.

18.30 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg mit Jugendfastenopfer anschl. Agape

Samstag, 16.04.

10.00 Uhr Caritas-Helfertag des Dekanates in Falkenstein bis 14.00 Uhr

16.30 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Tschöpe)

Palmsonntag, 17.04.

10.00 Uhr Heilige Messe mit Palmenweihe und Prozession

Mittwoch, 20.04.

14.00 Uhr Schülerbeichte 4. Klasse

16.00 Uhr Schülerbeichte für alle ab 5. Klasse

Gründonnerstag, 21.04.

19.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl
 anschl. Anbetungsstunden

Karfreitag, 22.04.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg (Abgabe des Kinderfastenopfers)

15.00 Uhr Karfreitagliturgie

Karsamstag, 23.04.

11.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Köst)

21.00 Uhr Heilige Osternacht

Ostersonntag, 24.04.

10.00 Uhr Osterhochamt (keine Hl. Messe in Bergen)

Ostermontag, 25.04.

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 30.04.

14.00 Uhr Kerzen gestalten der Erstkommunion-Kinder

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“:

April 2011

Teestube:

Mo bis Do, 15.00 - 18.00 Uhr

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

Do., 07./14./28. 15.00 - 18.00 Uhr
 Mi., 20. 15.00 - 18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Fr., 08./15./29. 12.00 - 15.30 Uhr
 Do., 21. nur Ausgabe 12.00 - 14.00 Uhr

Mutti-Kind-Kreis:

Dienstag, 05.04. 09.00 - 11.00 Uhr

Gott machte das Wasser für uns Menschen

Dienstag., 12.04. 09.00 - 11.00 Uhr

Gott schuf Blumen und Gras

Dienstag., 19.04. 09.00 - 11.00 Uhr

Vom Ei zum Huhn

Basteln für Erwachsene:

Mittwoch, 06.04. 19.30 - 21.00 Uhr

Vögelchen für den Osterstrauß

Handarbeiten - Erwachsene:

Montag., 11.04. 19.00 - 21.00 Uhr

für Anfänger und Fortgeschrittene

Abend zu Erziehungsfragen:

Dienstag, 12.04. 19.30 - 21.00 Uhr

Ein Abend mit Martina Unger

Eine helfende Hand im Alter:

Mittwoch, 13.04. 19.00 - 20.30 Uhr

Ein Informationsabend über Hilfsangebote bei Pflegebedarf und Demenz. Mitarbeiter der Diakonie Auerbach informieren und stehen für Gespräche zur Verfügung.

In den Osterferien, 22.04. bis 01.05.2011, bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Spielenabend für Erwachsene:

Mittwoch., 27.04. 19.00 - 20.30 Uhr

Zum Brotkorb: siehe oben

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Tel. 03745/751475 oder info@kirche-im-laden.de/www.kirche-im-laden.de).

**„Informationen des DRK“ für den
Seniorentreff in Ellefeld,
Götzschtalblick 15**

Am 05.04.2011 um 14.30 Uhr laden wir die Seniorinnen und Senioren zu unserem Kaffeekränzchen mit einem Vortrag zur Osteoporose und gesunder Ernährung, in unseren Seniorentreff recht herzlich ein.

**Tourenplan
Schadstoffkleinmengensammlung**

Die Fa. Glitzner Entsorgung GmbH führt im Auftrag des Landratsamtes die diesjährige Schadstoffkleinmengensammlung vom 11.04. bis 31.05.2010 durch. Am Schadstoffmobil werden kostenlos Kleinmengen Sonderabfälle aus Haushalten angenommen (siehe dazu auch Abfallwegweiser).

Termine für Ellefeld und nähere Umgebung:

Standort/Nr., Gebiet, Ort/Ortsteil, Standort, Datum, Standzeit

- 27 AE Auerbach, Parkplatz, Zeppelinstr.
16.04.11, 08.30 - 09.15 Uhr
- 28 AE Auerbach, A.-Schweitzer-Str., IGLU
16.04.11, 09.30 - 10.15 Uhr
- 29 AE Auerbach, Siegelohplatz, IGLU
16.04.11, 10.30 - 11.00 Uhr
- 30 AE Auerbach, Mühlgrün, Schillerpark
18.04.11, 13.00 - 13.30 Uhr
- 33 AE Auerbach, Einkaufsgebiet, Badstraße
18.04.11, 15.15 - 16.15 Uhr
- 34 AE Auerbach, Feuerwehrplatz
18.04.11, 16.30 - 17.15 Uhr
- 35 AE Ellefeld, Elt-Werk/Schulstraße
18.04.11, 17.45 - 18.15 Uhr
- 43 AE Falkenstein, Eisen-Seidel
20.04.11, 14.30 - 15.15 Uhr
- 44 AE Grünbach, Turnhalle
20.04.11, 15.30 - 16.30 Uhr
- 45 AE Falkenstein, Jahnplatz
20.04.11, 17.00 - 18.00 Uhr

Sucht - erkennen und bewältigen

Der Hospizverein Vogtland e. V. lädt am Mittwoch, dem 13. April, um 19.00 Uhr in die Göltzschtalgalerie - Nicolaikirche in 08209 Auerbach, Alte Rodewischer Str. 2, zu einem sehr interessanten öffentlichen Themenabend ein.

Frau Oberärztin Veronika Frank vom Sächsischen Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie in Rodewisch referiert zur Suchtproblematik und zeigt die Vielschichtigkeit dieses Themas und Hilfsmöglichkeiten auf. Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich willkommen.

Hospizverein Vogtland e. V.

**"Internationaler Tag der Familie" -
Aktionstag 2011**

Der Vogtlandkreis ruft im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familien anlässlich des "Internationalen Tages der Familie" am Sonntag, dem 15. Mai 2011, alle Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen auf, verschiedene Aktionen mit und für Familien vor Ort durchzuführen, um eine familienfreundliche Region zu repräsentieren.

Dieser bundesweite Aktionstag steht unter dem Motto: "Mitgedacht, mitgemacht - für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf". Wir bitten alle Vereine, Unternehmen und Kirchen von Ellefeld um Unterstützung dieser Aktion.

Angebote zu diesem Aktionstag nimmt im Rathaus Ellefeld, Frau Krieger - Soziales, oder Frau Veronika Glitzner - Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises, unter der Tel.-Nr.: 03741/3921060 entgegen.

Was sonst noch interessiert ...

Die Kartoffel – ein wertvolles Lebensmittel

Richtige Lagerung und Verarbeitung hält die Solaninzufuhr gering

Kartoffeln enthalten kaum Fett, jedoch Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe sowie wenig Kalorien. Daher spricht sich die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) ausdrücklich für den Verzehr von Kartoffeln als Teil einer vollwertigen Ernährung aus. Grüne Stellen auf Kartoffeln sollten allerdings nicht mitgegessen werden, denn sie enthalten ein natürliches Gift, das Solanin. Auch in der Schale, in den „Augen“ und Keimen kann Solanin in größeren Mengen vorkommen. Durch sorgfältigen Umgang mit Kartoffeln bei der Lagerung und Verarbeitung im Haushalt geht von Solanin keine gesundheitliche Gefahr für den Verbraucher aus. Um den Solaningehalt in Kartoffeln möglichst gering zu halten, sollten sie an einem dunklen und kühlen Ort gelagert werden. Bei der Verarbeitung ist es wichtig, grüne Stellen und Keime großzügig zu entfernen. Kartoffeln sollen – auch um Vitamin- und Mineralstoffverluste zu vermeiden – mit der Schale gekocht und zum Verzehr gepellt werden. Da der Mensch Solanin in höherer Konzentration als geschmacklich unangenehm wahrnimmt, besteht ein automatischer Schutz vor dem Verzehr von Kartoffeln mit zu hohem Solaningehalt.

Hintergrundinformation

Ihre hohe Nährstoffdichte, der Stärkegehalt und die hohe biologische Wertigkeit des enthaltenen Proteins machen die Kartoffel weltweit zum bedeutendsten Lebensmittel aus der Familie der Nachtschattengewächse. Allen Vertretern dieser Familie, u. a. auch Tomate, Aubergine oder Paprika, ist gemeinsam, dass sie eine Vielzahl von natürlichen Giften enthalten, zu denen auch die Glykoalkaloide gehören. Im Pflanzenreich dienen diese Stoffe als natürlicher Schutz gegen Fraßfeinde. Zudem wirken sie gegen Pilze und Insekten, sodass die Pflanzen über einen gewissen Schutz vor Krankheiten und Schädlingen verfügen. Das in der Kartoffel mit 95 % anteilig am stärksten vertretene Glykoalkaloid ist das Solanin.

Durch Lichteinstrahlung und daraus resultierende vermehrte Bildung von Chlorophyll – erkennbar an grünen Stellen im Schalenbereich – steigt auch der Gehalt von Glykoalkaloiden in der Kartoffel. Auch andere ungünstige Anbau- und Lagerbedingungen führen zu einer erhöhten Bildung von Glykoalkaloiden in der Kartoffel, wie zum Beispiel Schädlingsbefall der Kartoffelpflanze, mechanische Verletzungen der Knolle oder längere Lagerung bei Temperaturen oberhalb von 6 °C mit der dadurch verbundenen Keimung oder Keimstimulation. Insbesondere in der Schale der Kartoffelknolle, grün gewordenen Kartoffeln sowie in den Keimen und „Augen“ (Ausgangspunkt für die Entwicklung der Keime) liegt Solanin in hohen Konzentrationen vor. Im Inneren der Knolle hingegen ist der Gehalt verschwindend gering. Somit werden durch Schälen die meisten Alkaloide entfernt und verarbeitete Kartoffelprodukte sind, sofern aus geschälten Kartoffeln hergestellt, nur gering belastet. Hohe Temperaturen zerstören die

Glykoalkaloide nicht, sodass auch Braten und Frittieren nicht zu einer Reduzierung der Gehalte führen.

Obwohl Kartoffeln und auch Tomaten als Grundlebensmittel häufig konsumiert werden, wird selten über Solaninvergiftungen berichtet. Die Symptome einer Solaninvergiftung hängen von der Aufnahmemenge sowie vom Körpergewicht ab und treten in aller Regel 4 bis 19 Stunden nach Verzehr der glykoalkaloidreichen Pflanzenteile auf. Bei leichten Vergiftungen treten unspezifische Symptome wie Kopfschmerz, Durchfall und Erbrechen sowie ein „Kratzen“ im Hals auf. Stärkere Vergiftungen können nur durch den irrtümlichen Verzehr von Teilen der Kartoffelpflanze wie den Kartoffelbeeren oder von unreifen bzw. grünen Kartoffeln und Kartoffelschalen auftreten.

Für kommerziell gehandelte Kartoffeln gibt es einen international gültigen Warnwert für Glykoalkaloide. Dieser liegt bei 200 mg pro Kilogramm Frischmasse.

Quelle: dge

Interessantes zum Ei – das Windei

An Ostern verspeisen wir jedes Jahr Millionen von Eiern, meist in gekochter Form. Dabei ärgert man sich gerne über die Haut, die bei sehr frischen Eiern das Schälen erschwert. Denn hier bleiben die Schale und das Eiweiß ständig kleben und am Ende sieht das geschälte Ei gar nicht mehr so appetitlich aus. Doch diese Haut hat eine schützende Funktion und ist deshalb wichtig für das Ei. Manche Hühner legen sogar Eier ohne Schale. Das passiert, wenn beim Huhn ein Ernährungsmangel besteht, es zum Beispiel unter Kalkmangel leidet oder die Kalziumaufnahme bei dem Tier gestört ist. Dann kann das Huhn keine Schale produzieren: Es legt ein sogenanntes „Windei“.

Wer noch nie ein solches „Windei“ gesehen hat, der kann natürlich beim nächsten Hühnerhof nachfragen, oder selbst eines „herstellen“. Dazu benötigt man ein durchsichtiges Gefäß, gefüllt mit Essig und ein rohes Hühnerei. Das Ei legt man in das Gefäß, sodass es vollständig mit der Flüssigkeit bedeckt ist. Dann heißt es warten. Man kann nach einiger Zeit beobachten, dass sich kleine Bläschen am Ei bilden. Der Essig löst die Kalkschale auf.

Nach mehreren Stunden ist die Schale dann komplett aufgelöst und man hat ein „Windei“. Das Ei ist nur noch mit der dünnen Haut umgeben. Wäscht man dieses gut ab und hält es gegen das Licht, kann man innen das flüssige Eiklar und den Eidotter erkennen. Wie stabil die Haut ohne Schale ist, lässt sich durch Eindringen der Haut testen. Am besten versucht man dies über einer Schüssel, um größere Verschmutzung zu vermeiden. Allerdings wird dieses Ei kaum noch schmecken, da es höchstwahrscheinlich den Essiggeschmack angenommen hat.

nie

Natürliches Osternest

Bis Ostern sind es zwar noch ein paar Wochen, doch wer zu Ostern ein natürliches Nest verschenken möchte, der sollte es jetzt schon anpflanzen. Wenn man es später essen möchte,

nimmt man am besten Kresse. Diese schmeckt auf Butterbrot oder mit Quark hervorragend. Für ein Nest, das richtiges Gras enthält, ist Ostergras besser geeignet. Es dauert etwa 10 Tage, bis die Samen keimen. Um ein üppiges, dicht wachsendes Gras zu erhalten, sollte man es rechtzeitig aussäen und ab und zu zurückschneiden. Das Ostergras schmeckt nach Ostern Kaninchen, Meerschweinchen und Co.

Für ein natürliches Osternest benötigt man:

Ein Körbchen, einen flachen Blumentopf oder eine Schale
Pflanzenerde,
Klarsichtfolie,
Ostergras oder Kresse (gibt es im Gartenmarkt oder beim Gärtner).

So geht's:

Zunächst schneidet man die Folie für das Körbchen passend zu. Dann legt man es mit der Folie aus. Jetzt gibt man die Pflanzenerde in das Gefäß. Anschließend den Samen auf der Erde verteilen und etwas andrücken. Die Samen mit wenig Erde locker bedecken. Anschließend gut wässern. Aber Achtung! Um die Samenkörner nicht aufzuschwemmen, muss man sehr vorsichtig gießen oder besser noch eine Sprühflasche verwenden. Dann stellt man das Körbchen an einen hellen, warmen Ort, wie die Fensterbank, und wartet. Die Erde muss immer feucht sein, also regelmäßig gießen.

Um das Wachstum zu unterstützen, kann man die ersten Tage eine Klarsichtfolie mit kleinen Löchern über das Körbchen spannen. Nach etwa zehn Tagen sprießt das erste Gras, dann kann man die Folie entfernen. Nach etwa drei Wochen hat das Gras eine tolle Höhe erreicht.

Macht man alles richtig, hat man zu Ostern ein wunderschönes natürlich gewachsenes Osternest.

Für Kinder kann man als Pflanzgefäß auch ein Glas (Einmachglas) verwenden und anstatt Erde Watte verwenden. In Watte gedeiht das Gras ebenfalls sehr gut und das Wachstum des Grases lässt sich so gut beobachten.

nh

**Machen Sie Ihr Unternehmen bekannt -
durch eine Anzeige in Ihrem Amtsblatt!
Wir beraten Sie gerne: Tel. 037600/3675**